

AUSLOBUNG

DER GESTALTUNGSPREIS

Der Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung ist ein Architekturwettbewerb, der nunmehr zum 15. Mal ausgelobt wird. Sein Alleinstellungsmerkmal ist das jeweils neu festgelegte Wettbewerbsthema zu aktuellen Bauaufgaben unserer Gesellschaft.

Wie kann Architektur mit weniger auskommen und zugleich mehr qualitätvollen Wohnraum schaffen?

Diese Frage steht im Fokus des 15. Gestaltungspreises. Reduktion und Einfachheit sind dabei keine Einschränkung, sondern der Schlüssel zu mehr Qualität, mehr Gemeinschaft, mehr Nachhaltigkeit.

Angesichts von Wohnungsknappheit, Energie- und Klimawandel sind neue Wege notwendig, die das Wesentliche in den Mittelpunkt stellen: einfache, robuste und ressourcenschonende Bauweisen, die lebendige und lebenswerte Räume schaffen.

Ob Neu- oder Umbau, ob urban oder ländlich – gefragt ist eine Planungs- und Baukultur, die auch mit begrenzten Mitteln höchste gestalterische Qualität ermöglicht.

Gerade im Wohnungsbau brauchen wir einfache, reduzierte Lösungen, die nicht nur funktional, sondern auch sozial tragfähig sind. Wieviel Raum braucht eine gute Wohnung? Welchen Bedürfnissen sollte sie gerecht werden? Welche architektonischen Qualitäten fördern Gemeinschaft, Nachbarschaft und Teilhabe?

In diesem Sinne sucht der Gestaltungspreis 2026 der Wüstenrot Stiftung beispielhafte Projekte, die eine neue Wohnkultur repräsentieren und den Anforderungen unserer Zeit auch gestalterisch gerecht werden.

Zeigen Sie uns, wie weniger zu mehr wird!

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein und freuen uns auf Ihre Einreichung.

GESTALTUNGSPREIS 2026 DER WÜSTENROT STIFTUNG REDUZIERT BAUEN. BESSER WOHNEN.

Lösungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz



WÜSTENROT STIFTUNG



KRITERIEN

Eingereicht werden können Baumaßnahmen, sowohl Neu- als auch Bestandsbauten, die zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 31. Dezember 2025 in Deutschland, Österreich und der Schweiz fertig gestellt wurden. Gesucht werden Beispiele, die trotz – oder gerade durch – Reduktion viel erreichen: architektonisch, ökologisch und gesellschaftlich.

Die Projekte überzeugen durch:

- **Ressourcenschonung und Materialbewusstsein:** Einsatz nachwachsender, lokaler oder recycelter Baustoffe; Strategien zur Wiederverwendung
- **Flächenreduktion und intelligente Raumnutzung:** Kompakte, flexible oder teilbare Raumkonzepte, effiziente Grundrisse
- **Low-Tech-Ansätze:** Reduktion technischer Komplexität, einfache Instandhaltung, Reparaturfreundlichkeit und Langlebigkeit
- **Energieeffizienz:** Robuste, wartungsarme Systeme; passive Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs
- **Kostenbewusstsein und Leistbarkeit:** Bezahlbarer Wohnungsbau mit hoher architektonischer Qualität
- **Gestalterische Einfachheit:** Klarheit in Form, Material und Detail; hohe räumliche Qualität trotz Reduktion
- **Wohnkomfort und Alltagstauglichkeit:** Gute Belichtung, angenehme Proportionen, sinnvolle Raumgrößen und funktionale Abläufe
- **Gemeinschaftsfördernde Architektur:** Geteilte Flächen, offene Strukturen, gemeinschaftsbildende Konzepte
- **Soziale Angemessenheit:** Wohnräume für vielfältige Lebensentwürfe, Haushaltsformen und Bedarfe

EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenfrei. Zur Einreichung berechtigt sind Entwurfsverfasser*innen und Bauherr*innen. Wettbewerbsbeiträge können über das Online-Formular eingereicht werden:

www.gestaltungspreis.org

JURY

- **Prof. Verena von Beckerath**, Architektin, Heide & von Beckerath, Berlin; Professorin für Entwerfen und Wohnungsbau, Bauhaus-Universität Weimar
- **Prof. Christian Inderbitzin**, Architekt, EMI Architekt*innen, Zürich; Professur Stadt und Wohnen, Karlsruher Institut für Technologie
- **Prof. Philip Kurz**, Architekt; Geschäftsführer, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg; Hon.-Professor, Fakultät für Architektur, Karlsruher Institut für Technologie
- **Prof. Regine Leibinger**, Architektin, Barkow Leibinger, Berlin; Design Critic in Architecture, Harvard University, Graduate School of Design, Cambridge
- **Prof. Florian Nagler**, Architekt, Florian Nagler Architekten, München; Professor für Entwerfen und Konstruieren, Technische Universität München
- **Laura Weißmüller**, Architekturkritikerin und Kunsthistorikerin; Architekturredakteurin der Süddeutschen Zeitung, München
- **Petra Wessler**, Architektin und Stadtplanerin; Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, Bonn/Berlin

PRÄMIERUNGEN

Für die Prämierungen stehen als Gesamtpreissumme **60.000 Euro** zur Verfügung, deren Verteilung wie folgt vorgesehen ist:

- ein Gestaltungspreis mit **20.000 Euro**
- drei Anerkennungen mit je **7.500 Euro**
- fünf Belobigungen mit je **3.500 Euro**

Das Preisgericht kann über die Aufteilung der Gesamtpreissumme in Abhängigkeit von der Preiswürdigkeit der eingereichten Arbeiten frei entscheiden.

TERMINE

Sämtliche Unterlagen sind im Zeitraum vom **1. November 2025 bis zum 18. Januar 2026** auf folgender Website hochzuladen und auszufüllen: www.gestaltungspreis.org

AUSLOBERIN

Wüstenrot Stiftung
Hohenzollernstraße 45
71638 Ludwigsburg

www.wuestenrot-stiftung.de